



Das Beratungsteam informiert:

Wichtige Telefonnummern für Schülerinnen und Schüler in Notsituationen

1. Jugendnottelefon / Kinder- und Jugendnotruf, Telefon **0201/ 26 50 50**

Für Kinder und Jugendliche, die in Essen in Not geraten, gibt es eine Telefonnummer, unter der sie rund um die Uhr Rat, Hilfe und Schutz bekommen können. **26 50 50** lautet die hilfreiche Nummer. Auch Eltern und Angehörige, die unmittelbar Rat und Hilfe benötigen, können dort jederzeit anrufen. Jugendamt und Diakoniewerk Essen teilen sich den Dienst am Telefon; während der Notruf tagsüber vom Jugendamt entgegengenommen wird, landen Anrufer außerhalb der Bürozeiten beim Diakoniewerk Essen.

2. Suchthilfe-direkt gGmbH, Telefon: **0201 86 03-0**

Die Suchthilfe direkt Essen gGmbH, gegründet als »Verein Krisenhilfe«, blickt heute auf eine 38-jährige Geschichte zurück. Wir haben in dieser Zeit unser **Hilfsangebot für suchtkranke Menschen** und deren Angehörige kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Unser Anliegen ist es, dass aus einem Leben mit Drogen entstehende Leid und Elend von Betroffenen aktiv zu mindern und sie in ein suchtfreies Leben zu begleiten. Dabei ist für unsere gemeinsame Arbeit der gegenseitige Respekt und das Wissen um Selbstverantwortung und Selbsthilfepotential eine wesentliche Handlungsgrundlage. Das Leben mit suchtkranken Menschen ist für Angehörige und das unmittelbare Umfeld häufig eine große Belastung. Unsere Hilfsangebote richten sich daher auch an die »hilflosen Helfer«, wir geben Unterstützung und Entlastung.

3. a. Jugendkontaktbeamten der Essener Polizei, Jugendschutz Telefon: **0201 / 829 – 4444** Telefon: **0201/829-0 (Zentrale Vermittlung)**

Die Aufgabenwahrnehmung ist grundsätzlich vorbeugend (präventiv) angelegt. Schwerpunkt ist die Kriminalitätsverhütung, also eingreifen bevor etwas passiert. Straftaten sollen so verhindert werden. Ist es bereits zu Verfehlungen gekommen, suchen wir nach Wegen, Schlimmeres zu verhüten.

3. b. Kommissariat Vorbeugung, Drogenprävention, Telefon: **0201 / 829 – 5458**

Infos zu den Drogenarten Alkohol, Haschisch / Cannabis, Synthetische Drogen, Kokain, Opiate sowie Fragen zu Recht / Verhalten, Fachberatung zu Suchtphänomenen und der Wirkung illegaler Drogen. Jeglicher Umgang mit illegalen Drogen ist nach dem Betäubungsmittelgesetz strafbar! Der Handel mit derartigen Substanzen stellt nach dem deutschen Strafrecht sogar ein **VERBRECHEN** dar.

4. Caritasverbandes Essen e.V., Familien- und Erziehungsberatungsstelle, Tel.: **0201 - 32 00 3 80**

Familiäre Probleme z.B. in Patchworkfamilien, bei Trennung/Scheidung, Fragen zur Gestaltung des Umgangs, psychische Erkrankung eines Elternteils, Verlust einer wichtigen Bezugsperson, Umfeldwechsel durch Umzug etc., Umgang mit Medien (PC, Playstation, Internet, Fernsehen, Handy etc.), Emotionale Probleme (Ängste, Schüchternheit, Prüfungsängste, Schulangst), Bindungsverhalten, Depressive Symptome (Rückzug, Stimmungsschwankungen, Leistungseinbruch), Suizidgedanken bei Kindern und Jugendlichen

5. Diakoniewerk Essen, Erziehungsberatungsstelle, Tel.: **0201 / 450 930**

wie Caritasverband, sowie
Aufnahmeheim und Hilfezentrum im Hermann-Friebe-Haus, Ahrfeldstraße 73,
Tel.: 0201 / 89 54 8211